BTE Handelsverband Textil Schuhe Lederwaren

Branchen-Informationen Newsletter

33 | 2026

BTE kritisiert Unklarheiten: PPWR seit 12. August in Kraft

Am 12. August ist die neue EU-Verpackungsverordnung (PPWR) und das deutsche Durchführungsgesetz (VerpackDG) in Kraft getreten. Betroffen sind alle Händler, die ihre Ware online verkaufen. Ebenfalls verpflichtet werden auch stationäre Händler, die direkt von einem ausländischen Hersteller bezogene Ware mit einer Verkaufsverpackung an den Kunden abgeben. Dazu zählen z.B. Schuhkartons, Verpackungen um Kleinlederwaren, Verpackungen um Hemden, Bettwäsche, Kleintextilien und Bettwaren.

Eine Vielzahl von Punkten sind jedoch noch in der politischen Diskussion. So müsste sich z.B. jeder Händler im EU-Ausland bei der zuständigen Stelle registrieren, wenn er Ware in das jeweilige Land versendet, da dort der Verpackungsmüll anfällt. Wie das in der Praxis kontrolliert bzw. sanktioniert wird, bleibt abzuwarten. Aus Sicht des BTE führen die Regelungen seit Inkrafttreten der PPWR zu unzumutbaren Belastungen und vermeidbaren Unklarheiten. Der Verband fordert daher praktikable und rechtssichere Rahmenbedingungen.

Die Europäische Kommission hat ihre *Fragen und Antworten* (externer Link) zur Verordnung veröffentlicht**.** Die aktualisierte Fassung richtet sich an Hersteller, Importeure, Händler, Behörden und weitere Wirtschaftsakteure. Ein FAQ-Schwerpunkt liegt auf der Rollenverteilung bei Versandverpackungen. **Die Europäische Kommission stellt klar:** Bei neutralen Standard-Versandkartons gilt grundsätzlich derjenige als Erzeuger, der die Gestaltungsvorgaben für die Verpackung festlegt. In der Regel ist dies das Unternehmen, das die Verpackung physisch herstellt. **Für Händler bedeutet dies:** Das bloße Auffalten und Verwenden eines Kartons macht sie nicht zum Erzeuger der Verpackung. Gleiches gilt für das Anbringen von Versandetiketten.

Dennoch: Jeder Händler sollte seine nun geltenden Pflichten kennen und sich im Zweifel – falls noch nicht geschehen - beim Verpackungsregister registrieren. Einen Überblick über die Gesetzeslage gibt ein aktueller Folder des Handelsverband Technik BVT, welcher bei diesem angefordert werden kann.

BTE stellt klar: BTE fordert keine Einführung von digitalem Trinkgeld

In den letzten Tagen wurde der BTE in der Medienberichterstattung zum Thema Trinkgeld im Handel zitiert. Dabei wurde von einigen Medien teilweise behauptet, der BTE fordere die Einführung von digitalem Trinkgeld im Modehandel. Hierzu möchte der BTE klarstellen, dass gegenüber der Presse lediglich die Information weitergegeben wurde, dass einige Unternehmen im Modehandel mit der Einführung “experimentieren”. Dabei handelt es sich nach Kenntnis des BTE bislang jedoch um Ausnahmen. Dies ist als Beobachtung des Marktes zu verstehen. Die Forderung nach einer grundsätzlichen Einführung (digitalen) Trinkgelds im Modehandel weist der BTE daher zurück.

BTE sieht keine Liefer- und Warenengpässe aufgrund von Hitzeperiode im Textil-, Schuh- und Lederwareneinzelhandel

Aktuell gibt es aus BTE-Sicht keine Hinweise auf eine Warenknappheit im deutschen Textil-, Schuh- und Lederwareneinzelhandel infolge der niedrigen Pegelstände der Flüsse. Der direkte Transport von

Bekleidung über die Binnenschifffahrt spielt für die Modebranche eine sehr untergeordnete Rolle. Die Warenversorgung des Modehandels erfolgt überwiegend über Seehäfen sowie anschließend per Lkw und Bahn. Aus heutiger Sicht ist die Warenversorgung im Modehandel daher gesichert. Es sind auch keine relevanten Versorgungsengpässe zu erwarten. Mögliche Auswirkungen des Niedrigwassers beschränken sich derzeit gegebenenfalls auf einen erhöhten Kapazitätsdruck im Güterverkehr. Dadurch könnten grundsätzlich die Transportpreise insgesamt steigen. Zudem verfügen viele Modeunternehmen noch über Restbestände der Sommerware in Lagern und auf den Verkaufsflächen. Die Herbst-/Winterkollektionen wurden bereits weitgehend angeliefert. Ein großer Teil der neuen Ware ist ebenfalls bereits auf den Verkaufsflächen verfügbar.

Foto: Hauptgeschäftsführer Rolf Pangels (BTE) sowie Christoph Wenk-Fischer (bevh) im Dialog auf der Friedrichstraße; © Julia Steinigeweg und TextilWirtschaft

Walk of Change – Veränderung der Handelslandschaft und was sie nun benötigt: Hauptgeschäftsführer Rolf Pangels (BTE) und Christoph Wenk-Fischer (bevh) im Dialog

Die Berliner Friedrichstraße ist mehr als nur eine bekannte Einkaufsmeile in der Hauptstadt. Sie zeigt deutlich, vor welchen Herausforderungen der Handel heutzutage steht und welche Antworten auf die großen Veränderungen der Zeit gefragt sind. Bei einem gemeinsamen Spaziergang mit der **TextilWirtschaft** entlang der Straße diskutierten **BTE-Hauptgeschäftsführer Rolf Pangels** und der nun ehemalige **bevh-Hauptgeschäftsführer Christoph Wenk-Fischer** die Entwicklungen eines Ortes, der exemplarisch für viele Handelsstandorte in ganz Deutschland steht.

Leerstände ehemaliger Top-Lagen, die fortschreitende Umnutzung von Handelsflächen und der Wandel hin zu Büro- oder auch Gastronomieflächen prägen mittlerweile weite Teile der einst eindrucksvollen Friedrichstraße. Nach Einschätzung des BTE-Hauptgeschäftsführers Rolf Pangels sind dafür eine Vielzahl von Faktoren verantwortlich: darunter veränderte Konsumgewohnheiten, die Auswirkungen von Homeoffice oder auch der gesellschaftliche Wandel mit Blick auf das Freizeit- und Einkaufsverhalten. Besonders sichtbar wird jener Wandel am ehemaligen Standort der Galeries Lafayette. Das traditionsreiche Warenhaus war früher Publikumsmagnet und trug beispielsweise aufgrund üppiger Weihnachtsdekoration zur Attraktivität der Friedrichstraße bei. Heute ist das Gebäude ein Sinnbild für die Herausforderungen der Innenstädte, Leerstand zu umgehen.

Beide Verbandsvertreter machten beim intensiven Dialog deutlich, dass die Zukunft des Handels nicht im Widerspruch zwischen stationärem Geschäft und Online-Handel liegt. Vielmehr gewinnen die eigene digitale Unternehmenssichtbarkeit und die Nutzung neuer Technologien immer mehr an Bedeutung.

Insbesondere KI eröffnet gemäß Rolf Pangels neue Wege für den Modehandel, etwa bei der Kundenansprache oder auch der Auffindbarkeit von Geschäften.

Der **„Walk of Change“** verdeutlicht: Die Rahmenbedingungen für den stationären Handel verändern sich rasant. Wer langfristig erfolgreich sein möchte, muss sich auf die neuen Bedingungen einstellen, Chancen im Bereich Digitalisierung dund KI nutzen und die eigene Sichtbarkeit erhöhen. Die Friedrichstraße liefert hierfür wichtige Erkenntnisse und zeigt ebenfalls, wie wichtig es ist, Handel, Stadtentwicklung und Digitalisierung gemeinsam zu denken. Der vollständige Beitrag ist in der TextilWirtschaft erschienen und auch auf der *BTE-Website* einsehbar.

Kostenfreies BTE-Webinar zu KI-gestütztem Replenishment am 27. August um 10.00 Uhr: Jetzt anmelden und informieren!

Angesichts der nach wie vor zurückhaltenden Kundennachfrage im Fashion- und Schuhhandel sollten unnötige Leerverkäufe unbedingt vermieden werden. Gleichzeitig kann sich kein Händler oder keine Händlerin mehr zu hohe Warenbestände leisten, die am Saisonende abgeschrieben oder teuer eingelagert werden müssen. Hohe Kapitalbindung, steigende Kosten und eine immer größere Komplexität im Warengeschäft verlangen daher nach datenbasierten Entscheidungen.

Wie das in der Praxis mit Unterstützung von KI gelingt, zeigt ein kostenfreies BTE-Webinar in Zusammenarbeit mit dem BTE-KompetenzPartner hachmeister + partner **am 27. August 2026 um 10:00 Uhr**. Vorgestellt wird dann, wie das Mannheimer Mode- und Sporthaus Engelhorn mit Hilfe des h+p-Tools ReStock-Optimizer Stockouts reduziert, Bestände effizienter steuert und Umsatzpotenziale besser ausschöpft. Engelhorn setzt den ReStock-Optimizer erfolgreich ein, um sein Replenishment weiterzuentwickeln. Folgende Fragen und Themen werden behandelt:

- Welche Herausforderungen prägen heute ein erfolgreiches Merchandise Management und welche Anforderungen muss eine Replenishment-Lösung erfüllen?
- Vorstellung des ReStock-Optimizers und seines KI-basierten Ansatzes
- Praxisbericht von Engelhorn: Erfahrungen, Erkenntnisse und erzielte Effekte
- Insights über den Projektablauf, Learnings und zukünftige Entwicklungen

Während des Webinars wird es die Gelegenheit geben, Fragen zu stellen. Die Teilnahme ist kostenfrei: *https://www.hachmeister-partner.de/magazin/webinar-restock-optimizer-mit-engelhorn*.

Aktionswoche Ladendiebstahl: Impluse des HDE und der GdP

Der Handel und die Gewerkschaft der Polizei (GdP) stellen mit Besorgnis fest, dass Diebstahlsdelikte im Einzelhandel häufig nicht oder nur unzureichend sanktioniert werden. Ladendiebstahl ist jedoch kein Bagatelldelikt. Die Taten werden nicht selten gewerbsmäßig oder sogar in bandenmäßig organisierter Form verwirklicht. Ladendiebstahl ist mitunter mit hoher krimineller Energie verbunden und kann schon bei einzelnen Taten zu wirtschaftlichen Schäden für die betroffenen Händlerinnen und Händler in vierstelliger Höhe führen. Im Zuge dessen haben HDE und die GdP einen gemeinsamen Impuls abgegeben: *https://einzelhandel.de/stopladendiebstahl*.

ILM Edition 164 Ende August: Jetzt Fachbesucher werden

Zweimal jährlich treffen sich alle wichtigen Marken und Player der Branche in Offenbach am Main. Die **Internationale Lederwarenmesse (ILM)** findet in ihrer Edition #164 vom 29.08. bis 31.08.2026 in der Messe Offenbach statt. Sie ist die zentrale Schnittstelle des internationalen Fachhandels für Lederwaren, Reiseartikel, Taschenmode, Schulranzen und Accessoires. Besucherinnen und Besucher können die Top-Trends der Branche kennenlernen und sich mit den wichtigsten Akteuren des internationalen Fachhandels austauschen. Darüber hinaus stehen Networking und Talks auf dem Programm. Aus Sicht des BTE bietet die ILM eine sehr gute Gelegenheit, sich über Neuheiten für das eigene Sortiment zu informieren und mit Branchenkolleginnen und -kollegen sowie mit wichtigen Marktakteuren intensiv in den Austausch zu treten. Alle Aussteller und weitere Informationen zur ILM #164 finden sich im Guide unter: *https://www.ilm-offenbach.de/uploads/ILM164_Guide_sh060826.pdf*.

Tickets können unter *www.ilm-offenbach.de* gebucht werden.

Aktualisierte GINETEX-Fasertabelle verfügbar

GINETEX hat seine Fasertabelle aktualisiert. Die Übersicht zeigt für die verschiedenen Faserarten die jeweils maximal mögliche Pflegebehandlung und die dazugehörigen Pflegesymbole. **Dabei gilt:** Die angegebenen Pflegesymbole beziehen sich ausschließlich auf die reine Faser. Die tatsächliche Pflegekennzeichnung eines Textils kann davon abweichen, da Faktoren wie Ausrüstungen, Farben oder auch Accessoires berücksichtigt werden müssen.

Die Fasertabelle ist eine Arbeitshilfe für den Berufsalltag und eignet sich als Poster zudem für den Schulungs- und Aufenthaltsraum sowie für den Einsatz in Schulen und Lehrinstituten. Der BTE stellt die Übersicht bzw. die PDF-Datei gerne auf Anfrage zur Verfügung. Interessierte können sich hierfür an *lubba@bte.de* wenden.

TW-Testclub: Hitzewelle und Urlaubszeit dämpfen Konsum

Der TW-Testclub berichtet, dass in der 32. Kalenderwoche die Nachfrage im stationären Modehandel weiter nachgegeben hat und die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um durchschnittlich 9 Prozent sanken. Damit verzeichnete der Modehandel die dritte Minuswoche in Folge. Hauptgründe sind die Hitzewelle oder Urlaubszeit, die sowohl die Kundenfrequenz als auch den Absatz von Herbstware bremsen. Sommermode wird weiterhin nachgefragt, oftmals jedoch nur zu reduzierten Preisen verkauft. Positive Impulse kamen von Bademode sowie vom mittel- bis höherpreisigen Multilabelhandel, die ein Umsatzplus von 5 Prozent erzielten.